



Axel Schlosser: Trompete, Flügelhorn, Flumpet (vereint die Qualitäten von Trompete und Flügelhorn)

Karl-Martin Almqvist: Tenorsaxofon, Sopransaxofon

Rainer Böhm: Klavier

Arne Huber: Bass

Jean Paul Höchststädter: Schlagzeug

Label: EDITION LONGPLAY, 180 g, 33 rpm

Aufnahme: 22. Juni 2014

Preis: ab 25 €

Laufzeit: 40 Minuten

Musik: 1

Klang: 1

»Northbound – Southbound«

Axel Schlosser, Rainer Böhm & Karl-Martin Almqvist-Quintett

Von Claus Müller

Ich freue mich immer wieder über Gesamtkunstwerke. Die Idee, Plattencover mit Kunstwerken zu koppeln, ist natürlich nicht neu. Wenn es sich aber, wie beim vorliegenden Werk, um einen ganzen Zyklus handelt, der explizit für diese Produktion erschaffen wurde, so finde ich das sehr bemerkenswert. Den Blickfang bildet der Druck eines von 11 Holzschnitten „Orange“ der Künstlerin Martina Geist. Ein Text auf der Innenseite des hochwertigen Klappcovers erklärt die Bilder sowie einige Hintergründe. Aus dem Zyklus von 11 Bildern kann jeweils eines, inklusive dieser Schallplatte, als handsigniertes Original für 420 € erworben werden. Die Platte allein kostet ab 25 € und ist auf 500 Kopien limitiert. Auf der »Jazz Baltica« hat am 05.07.2015 das »Release Konzert« zu diesem Werk stattgefunden. Der gesamte Bilderzyklus ist im Innenteil und auf der Rückseite des Plattencovers abgebildet.

Sie finden es ungewöhnlich, dass ich über die Coverkunst in diese Besprechung eingestiegen bin? Das soll keinesfalls als Hinweis gesehen werden, dass die Musik weniger kunstvoll ist! Fünf Könner Ihres Fachs bilden eine Band ab, die perfekt harmoniert. Und genauso, wie ich beim Betrachten der Bildkunst ins Grübeln geraten bin, wie sich die Darstellung nun zusammensetzt, so geschieht dies beim ersten Musikstück „No Jackpot“. Es erinnert mich an Klangcollagen, bei denen sich die Instrumente aufeinander zu und voneinander weg bewegen – für mich ein ungewöhnlicher, aber letztlich sehr gelungener Einstieg in das Album. Das folgende Stück „Summoning Nemesis“ kommt geschlossener daher, wird von treibendem Rhythmus getaktet und es sind wunderbare Soli auf die Melodiebögen gelegt – Jazz pur! Mit „Blond Locks for Potatoes“ folgt ein meditatives Stück. Erneut lassen sich die Musiker nicht

lumpen, Perfektion abzuliefern. Nach dem Wenden der Scheibe folgt „Stars Fell On Alabama“, ein ruhiges Stück, getragen von den Einspielungen der Bläser und des Klaviers. Die Komposition „Frankophon“ hat wieder diesen treibenden Takt; diesmal darf neben den anderen Soloinstrumenten vor allem das Klavier brillieren. Das letzte Stück, „CSD“, schließt das Album angemessen ab.

Letztlich kann ich von einer sehr positiven Überraschung sprechen, die wie aus dem Nichts auf meinem Teller gelandet ist und eine perfekte optische und audiophile künstlerische Performance abliefern. Sie regt meine Gedanken auf sehr angenehme Art und Weise an und hinterlässt nach dem ersten Anhören einen so nachhaltigen Eindruck, dass ich mich am Folgeabend gleich noch einmal eingehend damit beschäftige. Ich freue mich über ein qualitativ sehr hochwertiges Gesamtkunstwerk, was auch für das Vinyl gilt: Die Herstellungsqualität lässt keinerlei Kritikpunkte zu. Es gibt keine Störgeräusche. Stattdessen gibt es eine perfekte Aufnahme mit viel Dynamik, passgenauer akustischer Abbildung und Ausgewogenheit. Der beiliegende Downloadcode bietet neben den Albumtiteln zwei zusätzliche Bonustracks.

Warum das Album im Handel unter Axel Schlosser, Rainer Böhm & Karl-Martin Almqvist-Quintett(!) geführt wird, die beiden anderen, die Bezeichnung „Quintett“ erst rechtfertigenden Musiker Arne Huber und Jean Paul Höchstetter aber nicht aufgeführt werden, bleibt wohl das Geheimnis des sozialen Rankings dieser Formation.

Foto des Covers: Claus Müller